

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 20.

Neuenbürg, Samstag den 11. März

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Unter Beziehung auf den Aufruf der R. Ablösungs-Commission vom 14. Dezember 1852, (Reg.-Bl. S. 427), betreffend die Anmeldung der aus dem Lehens- und Grundberrlichkeits-Verband entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänigkeits-Verband herzuleitenden Rückersatzansprüche, werden die Gemeinde- und Stiftungsräthe bei dem Näherrücken des Ablaufs der gesetzlichen Frist (30. Juni d. J.) auf den Rechtsnachtheil aufmerksam gemacht, der aus der Versäumniß dieser Frist entspringt, daß nämlich weder Ersatzansprüche, noch die in dem Aufruf genannten Rechte und Leistungen später mehr geltend gemacht werden können, so weit sie nicht in den Güter- oder Unterpfindsbüchern oder in den bei den Gerichten verwahrten, die Stelle dieser Bücher verretenden Urkunden vorgetragen sind. Die Gemeinde- und Stiftungsräthe werden daher nicht versäumen, die ihren Corporationen zustehenden Rechte und von denselben anzusprechenden Leistungen der bezeichneten Art alsbald bei dem Ablösungs-Beamten, Herrn Amtspfleger Fischer dahier, anzumelden.

Was die Anmeldungen von Seiten der Schulstellen betrifft, so haben die Inhaber der Schulstellen die Anmeldeverzeichnisse zu entwerfen und der Ortsschulbehörde in 2facher Ausfertigung zu übergeben, von welcher solche nach geschahener Prüfung dem gem. Oberamt als Aufsichtsbehörde zu weiterer Prüfung und zur Verfügung wegen der wirklichen Anmeldung binnen 6 Wochen vorzuliegen sind. Die Anmeldeverzeichnisse müssen folgende Rubriken enthalten:

- 1) Bezeichnung der Berechtigungen,
- 2) Bezeichnung der pflichtigen Objekte,
- 3) Namen der verpflichteten Personen,
- 4) Bemerkungen.

Soweit die Berechtigungen abgelöst, beziehungsweise zur Abfindung gebracht, oder auch nur durch Einleitung des Ablösungsverfahrens zur amtlichen Kenntniß gekommen sind, bedarf es keiner Anmeldung.

Berechtigungen, über welche ein Streit besteht, oder bei welchen es zweifelhaft ist, ob sie unter das Gesetz fallen, sind bedingt anzumelden.

Die auf den Zehnten und Gefällen Dritter haftenden Verbindlichkeiten zu Herstellung und Unterhaltung der Baulichkeiten an Pfarrkirchen, an Pfarr-, Schul- und Weshnerhäusern nebst Zubehörden sind von den Stiftungsräthen anzumelden.

Den 10. März 1854.

R. Oberamt

und

R. gem. Oberamt.

Baur. M. Eisenbach.

Neuenbürg.

Dem Johann Ernst Herb von Loffenau ist heute das Meisterrecht dritter Stufe als Zimmermeister ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 9. März 1854.

R. Oberamt.

Baur.

Wildbad.

### Holzverkauf.

Am Montag den 13. dieses Monats,  
Nachmittags 3 Uhr,

werden aus dem Gemeindewald Sommersberg ca. 200 Stücke forchene Langholz vom 25ger bis 60ger und ca. 70 Stücke forchene Sägklöße von verschiedener Länge im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Hälfte des Kaufspreises baar und die andere Hälfte bis 1. Mai d. J. zu bezahlen ist.

Den 7. März 1854.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

Neuenbürg.

### Färberei- und Güter-Verkauf.

Die Wittve des kürzlich gestorbenen Christ. Friedrich Fauler, gewes. Färbers hier, beabsichtigt, da sie von dem Fortbetrieb der Färberei und Defonomie Alters wegen abtreten muß, ihre nachbeschriebene Liegenschaft am

Mittwoch den 15. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreichswege  
zu veräußern, und zwar soll, wenn hiebei ein  
annehmbarer Preis geboten wird, sozleich zu=  
geschlagen werden.

Die Realitäten sind:

Gebäude:

Ein 2stöckiges, im Jahr 1826/27 erbautes  
Wohnhaus mit vollständiger Färberei = Ein=  
richtung, gewölbtem Keller, Viehstall, 2  
Wohnungen, mehreren schließbaren Kam=  
mern und 2 Trockenböden, an der untern  
Brücke, zwischen der Enz und der Pforz=  
heimer Straße.

Die obere Hälfte an einem Mang = Ge=  
bäude und an der Mang selbst;

Güter:

2 Brl. 4 1/2 Mth., theils Küchen-, theils  
Baum- und Gras- Garten im Fronnenweg,  
hinter dem Manghaus;

1 Morgen Wiese im Irgensfeld.

Kaufslustige werden mit dem Anfügen, daß  
die Zahlungs = Bedingungen sehr billig gestellt  
werden können, daß die Färberei sich bisher  
einer ansehnlichen Kundschaft erfreute, daß das  
Haus aber auch für andere gewerbliche Zwecke  
günstig gelegen und zu verwenden ist, zu der  
Verkaufs = Verhandlung eingeladen.

Den 21. Februar 1854.

Von dem mit Leitung derselben beauftragten  
Stadtschultheißen Weßinger.

Obernienbelsbach.

### Eichen = Verkauf.

Donnerstag den 16. März d. J., Nachmit=  
tags 2 Uhr, werden in dem Gemeindewald  
30 Stück Eichen auf dem Stock sammt Rinden,  
welche theils zu Holländer- und Baubolz  
sich eignen, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 6. März 1854.

Schultheiß Frey.

### Bezirks = Wohlthätigkeits = Verein.

Milde Beiträge sind seit der letzten Anzeige  
wieder eingegangen: von E. J. in N. 2 fl., von  
Hrn. Pfarrer Schall in Schömberg, 6 fl., durch  
das K. Pfarramt Langenbrand von Hrn. Löwen=  
wirth Wankmüller in Salmbach 3 fl., von Hrn.  
Revieramtsverw. Kiegel in Langenbrand 1 fl.,  
und von Hrn. Schuhmachermeister Supper in  
Engelsbrand 24 fr.

Den 10. März 1854.

Der Cassier d. Bez. = Wohlth. = Vereins.  
Landel.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Abstreichsakkord über Wasserbauten.

Die Besitzer der Delschlag- und Journier=  
Sägmühlen beabsichtigen einen neuen Wasserbau

für diese beiden Werke fertigen und einsetzen zu  
lassen. Die Lieferung des hiezu benötigten  
Holzes und der Schnitwaaren, wie auch die  
Fertigung und Einsetzung wird im Abstreich an  
den Wenigstnehmenden vergeben. Auftragende  
hiezu werden auf

Samstag den 25. März,  
eingeladen. Die Verhandlung findet bei Herrn  
Obersteiger Meinel Nachmittags 2 Uhr statt.

Riß und Ueberschlag können bei dem Mühl=  
meister der Delschlag = Sägmühle Fr. Luz ein=  
gesehen werden.

Den 7. März, 1854.

Neuenbürg.

### Frisch gewässerte Stockfische

bei

Carl Lutz.

Neuenbürg.

Bei der Schmiedzunftkasse hier liegen 120 fl.  
zum Ausleihen gegen Pfache Versicherung in  
Gütern parat.

Oberzunftmeister  
Blaisch.

Dennach.

Aus hiesiger Armenpflege werden 100 fl.  
gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Armenpfleger  
Schönthalser.

Rohrdorf, Oberamts Nazold.

### Natur - Bleiche - Empfehlung.

Zu Begegnung des mehrseitig fühlbar ge=  
wordenen Bedürfnisses einer Natur = Bleiche in  
hiesiger Gegend, habe ich, beim Besitze der er=  
forderlichen Lokalitäten zu Gründung einer sol=  
chen Anstalt mich entschlossen und zum Beginn  
des Bleich = Geschäftes im kommenden Frühjahr  
bereits die entsprechenden Vorkehrungen getroffen.

Indem ich bitte, mich mit Bleich = Geschäften  
jeder Art zu betrauen, garantire ich für schöne  
Arbeit, leiste für jeden etwaigen Schaden Ersa  
und bemerke, daß der Bleicherlohn per Elle  
Tuch, 3/4 weiß 2 1/2 fr., ganz weiß 3 fr., und  
per 1 Pfund Faden oder Garn nur 20 fr. beträgt.

Den 15. Februar 1854.

Jakob Friedrich Dürr,  
Bleiche = Inhaber.

Zu Vorstehendem wird auf Verlangen hie=  
mit bezeugt, daß der hiesige Bürger Jakob  
Friedrich Dürr in solch guten Vermögens = Ver=  
hältnissen steht, daß er für jeden etwaigen Schaden  
an übergebenen Bleich = Gegenständen Ersatz leisten  
kann, und daß er auch schon vermöge seiner  
Pünktlichkeit zu Benützung seines Bleich = Ge=  
schäftes jede Empfehlung verdient.

Rohrdorf, den 15. Februar 1854.

Schultheiß Seeger.

# Bremen.

Am 15. März und 1. April segeln von Bremen nach New-York und Baltimore große und bequem eingerichtete Dreimaster.

pr. 15. März von Bremen nach New-York 76 fl.

1. April " " " " 78 fl.

per Erwachsenen, Kinder noch billiger, mit vollständiger und warmer Kost an Bord der Seeschiffe.

Zu Affordsabschlüssen empfiehlt sich der

Bezirksagent

**Gustav Seeger**  
in Wildbad.

## Neuenbürg.

Unterzeichneter ist gesonnen, regelmäßig jeden Dienstag von hier über Durlach nach Karlsruhe zu fahren. Für gute Beforgung jeder Art von Kommissionen wird garantirt.

Den 7. März 1854. Ernst Scholl.

## Stuttgart.

### Rosshaar - Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein in allen Sorten gesponnener Rosshaare gut assortirtes Lager und sichert reelle Bedienung zu.


Muster können bei Herrn Sattlermeister Eberle in Wildbad immer abverlangt oder angesehen werden.

**Carl Beringer,**

Dorotheen- (Pären)-Platz Nr. 4.

## Pforzheim.

# Ausverkauf!

 Um damit aufzuräumen, verkaufe ich mein Goldleistenlager, in circa 4000 Fuß verschiedener Sorten Goldleisten bestehend.

Bei Abnahme von 1000 Fuß stelle ich den billigsten Fabrikpreis; auch garantire ich für deren Güte.

Den 6. März 1854.

Ehrenfeuchter's Wittwe.

## Kronik.

### Deutschland.

#### Württemberg.

##### Dienstnachrichten.

Ernannt: zum Forstwart in Wildbad Forstpraktikant Herrmann von Gammesfeld — zu Sekretären bei dem Postamt Stuttgart die Postamtsassistenten Schmid, Körner, Lotter, Klein

und Staudacher — und auf den Postexpeditions- und Posthaltereidienst in Schwieberdingen Karl Höfchele daselbst mit dem Titel als Posthalter. Diensterledigungen.

Eine Revisorsstelle bei der Ablösungskommission — und die Revierförstersstelle in Kleebronn, Forst Bönningheim.

Der Schuldienst zu Urspring wurde dem Schulmeister Klaus in Steinenkirch übertragen.

#### Erledigt:

Der Schuldienst zu Altfürstehütte, Def. Weinsberg, — und der zu Lammersbach, Def. Backnang.

#### Oestreich.

Wien, 7. März. Die „Oestr. Korresp.“ jagt heute: Die letzte Aufforderung Englands und Frankreichs an Rußland sey zwar zu peremptorisch gehalten, stehe jedoch auf dem Rechtboden, was Oestreich stets anerkannt habe. Oestreich habe bis jetzt die europäischen Interessen einerseits, die Bundesfreundschaft andererseits gewahrt. Bei Ausbruch des Kriegs werde Oestreich nur eigenste Interessen wahren. Deshalb habe es Anstalt getroffen, schon jetzt drohenden Kriegsaufstandsgefahren zu begegnen.

(T. D. d. A. 3.)

Aus Ungarn, 27. Febr. Vom Kriegsschauplatz an der Donau gehen über Hermannstadt Nachrichten zu, welche die Strapazen der beiden Armeen nicht arg genug schildern können. Der seit langen Jahren nicht so streng und anhaltend gewesene Winter vermehrt dieselben und bringt die Soldaten fast zur Verzweiflung, so daß sie allgemein das Zusammentreffen mit dem Feinde wünschen, weil sie den Tod auf dem Schlachtfelde dem Elend, welchem sie preisgegeben sind, bei weitem vorziehen. Die Walachei wird, wenn nicht bald eine Entscheidung kommt (die bis jetzt nur durch die Witterung aufgehalten wurde) zur Wüste. (S. M.)

#### Ausland.

##### Frankreich.

Paris, 6. März. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute ein Rundschreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an die diplomatischen Agenten des Kaisers. Wie der Czar

in seinem Schreiben, so lehnt der Minister Eingang im Namen seines Kaisers die Verantwortlichkeit in Betreff der Veranlassung des ausbrechenden Kampfes von sich, und sagt u. A.: Von dem Manifest, womit S. M. der Kaiser Nikolaus seinen Völkern die von ihm gefassten Entschlüsse ankündigt, werde ich nur ein Wort sagen. Unsere so tief bewegte Zeit war wenigstens von einem der Uebel, die die Welt ehemals am meisten erschüttert haben, verschont geblieben: ich meine die Religionskriege. Man läßt an die Dhyren der russischen Nation gleichsam einen Widerhall dieser unseligen Zeiten erklingen; man thut, als stelle man das Kreuz dem Halbmond entgegen und man verlangt vom Fanatismus den Beistand, den man, wie man wohl weiß, nicht von der Vernunft fordern kann. Frankreich und England brauchen sich über die an sie gerichtete Anschuldigung nicht zu rechtfertigen; sie vertheidigen nicht den Islamismus gegen die griechische Orthodoxie; sie beschützen das ottomanische Gebiet gegen die Gelüste Rußlands; sie thun es mit der Ueberzeugung, daß die Anwesenheit ihrer Armeen in der Türkei die schon sehr geschwächten Vorkämpfer stürzen wird, die die verschiedenen Unterthanenklassen der hohen Pforte noch kennen und die nur dann wieder auskommen könnten, wenn der von St. Petersburg ergangene Ruf durch Aufreizung des Nationalhasses und eine revolutionäre Explosion die hochherzigen Absichten des Sultans Abdul Medschid lähmt.

Paris, 7. März. Der gesetzgebende Körper hat unverzüglich und mit Einstimmigkeit die von der Regierung verlangte Zustimmung zur Contrahirung eines Anlehens von 230 Millionen ertheilt. Die Kammer wird in corpore dem Kaiser von diesem Beschluß Kenntniß geben.

Strasburg, 3. März. Seit vorgestern ist der Andrang von Auswanderern an der badisch-französischen Gränze wieder sehr bedeutend. Heute wird in Strasburg ein Specialzug mit 900 Personen nach Havre befördert. Die Ueberfahrtspreise nach New-York sind jetzt gestiegen, dagegen stellen sich die nach New-Orleans wohlfeiler. Der Wasserstand im Oberrhein ist noch immer sehr klein. Die Schifffahrt ist jedoch dadurch nicht gestört.

#### Rußland.

Stettin, 5. März. Die Ostseezeitung enthält eine telegraphische Depesche aus Petersburg vom 27. Februar, welche meldet, daß Kaiser Nikolaus die Getreideausfuhr aus dem schwarzen so wie dem asow'schen Meere verboten hat. (L. D. d. Köln. Z.)

Nordamerika. Seit längerer Zeit haben ein paar Staaten im Westen Amerikas angefangen offizielle Kommissarien in New-York residiren zu lassen, welche über die Ansiedlungs-Verhältnisse in ihrem respektiven Staate Auskunft zu geben verpflichtet sind. Die Anstellung solcher

Beamten, die übrigens sorgfältig von denen zu unterscheiden sind, welche bloß zum Behuf aewisser öffentlicher Beglaubigungen in den größeren Städten residiren, aber mitunter wohl den Zwecken der Privat-Landspekulanten nicht fern stehen möchten, verdient gewiß als im Interesse der Einwanderer liegend, bezeichnet zu werden. Bei Benutzung ihres Rathes darf man aber nicht vergessen, daß sie zugleich berufen sind, das Emporblühen ihres Staates durch Heranziehen geeigneter Kolonisten zu fördern.

### Miszellen.

Es ist in der Welt immer dafür gesorgt, daß jeder Narr seine Kappe und seine Schelle findet; es kommt nur manchmal dem Narren sein Stiefenpferd theuer zu stehen. Den Bauer in Franken, den der Thierarzt einige Gulden kostete, wenn er eine franke Kuh im Stalle hat, kommt der Teufelsbeschwörer auf 70—80 Gulden zu stehen und zuletzt noch, was die Kuh selber werth ist. Auf Verlangen bannte ein berühmter Heren- und Wasenmeister, der jetzt in Würzburg vor dem Schwurgericht gestanden hat, bald den Teufel in einer Kuh, bald in einer Frau, bald in einem Mann, alle gleich gut, denn die Kuh und die Frau und der Mann starben, und nur die Rechnung war etwas länger, als wenn sie der Doktor und Apotheker gemacht hätten, und betrug bald 80, bald 100 Gulden. Endlich bannte das Schwurgericht den Teufel und den Herenmeister selber, nämlich 2 Jahre in's Zuchthaus. Der Gerichtssaal war gedrängt voll von bauerlichen Zuhörern, von Betrogenen und solchen, die Lust hatten, sich bei Gelegenheit betrügen zu lassen, und denen nun die Lust vergangen ist. Auch da hat die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit tausendmal mehr genutzt, als die strengsten Verbote und Strafen; denn die meisten Betrogenen ärgerten sich und lachten über sich selber.

#### Oberamtsgericht Neuenbürg.

##### Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Jakob Friedrich Ohngemach, Secklers von Neuenbürg, werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Montag den 10. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Neuenbürg vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 8. März 1854.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Dem heutigen Blatte ist für die amtlichen Exemplare das Register über den amtlichen und landwirthschaftlichen Theil des Enzykläers, Jahrgang 1853, beigegeben. — Sonstige Leser, die den Enzykläer sammeln und das Register dazu wünschen, können es von uns beziehen.